

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norina Peinelt 563 6602 563 8036 Norina.Peinelt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.08.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0372/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.09.2014	BV Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
11.09.2014	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Gehwegfreigabe für den Radverkehr Varresbecker Straße		

Grund der Vorlage

Vorschlag des ADFC Wuppertal / Solingen

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr beschließt, mit Empfehlung der Bezirksvertretung Elberfeld-West, die Gehwegfreigabe des östlichen Fußweges der Varresbecker Straße zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Talstraße für den Radverkehr in Fahrtrichtung Norden.

Einverständnisse

Der Beauftragte für nichtmotorisierten Verkehr ist einverstanden.

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die von der Friedrich-Ebert-Straße kommenden Rad Fahrenden werden im Einmündungsbereich der Varresbecker Straße noch ca. 70m bis auf Höhe der Hausnummer 14 auf einem benutzungspflichtigen Einrichtungsradweg, der zwischen Gehweg und Parkstreifen verläuft, geführt und von dort aus auf die Fahrbahn geleitet.

Da der Gehweg im Abschnitt zwischen dem endenden Radweg und der Einmündung Varresbecker Straße / Talstraße bis auf eine Engstelle eine ausreichende Breite aufweist (Mindestbreite laut der „Empfehlung für Radverkehrsanlagen 2010“ sind 2,50m) und die Sichtverhältnisse gut sind, wird angeregt die Rad Fahrenden über den Gehweg fahren zu

lassen, um die stark befahrene, leicht ansteigende Varresbecker Straße in Richtung Norden bis zur Talstraße meiden zu können. Im Einmündungsbereich werden Rad Fahrende wieder auf die Fahrbahn geleitet und können wahlweise über die geringer frequentierte Talstraße / Döringstraße, die durch eine Tempo-30-Zone führt, in Richtung Norden fahren oder dem Straßenverlauf der Varresbecker Straße folgen auch in diesem Bereich.

Die Maßnahme stellt für die Radverkehrsführung im Hinblick auf die Verbindung der Sambatrasse und der Nordbahntrasse eine Optimierung innerhalb der Routenführung dar. Ende 2014 wird die Radverkehrsnetz-NRW-Ergänzungsbeschilderung, die die einzelnen Trassen miteinander verbindet, installiert. Umso wichtiger wird eine verkehrssichere Führung des Radverkehrs.

Die Verwaltung schlägt in Abstimmung mit der zuständigen Kreispolizeibehörde die Optimierungsmaßnahme für den Radverkehr vor.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	+
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

Kosten und Finanzierung

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von ca. 350 € stehen im Kontierungsobjekt 4.415401.501.001 „Verkehrslenkende Straßenausstattung“ und Sachkonto 522 100 „Unterhaltung des Infrastrukturvermögens“ zur Verfügung.

Zeitplan

Die Maßnahme kann nach Beschlussfassung vergeben und umgesetzt werden.

Anlagen

Anlage 01 – Demografie-Check
Anlage 02 - Übersichtsplan